

Reise

7



Das Gelände der Floriade Expo liegt am See Weerwater und wird danach als Stadtviertel weitergenutzt.
Foto: Floriade Park

Grüne Stadt unterm Meer

Die Floriade Expo 2022 findet im niederländischen Almere statt: Eine junge, auf dem Reißbrett entstandene Stadt mit spektakulärer Architektur und viel Wasser

Von Annette Birschel

ALMERE. Unter dem endlosen Himmel ziehen sich die Straßen schnurgerade scheinbar ins Unendliche. Wolken türmen sich auf zu dramatischen Gebilden, spiegeln sich im Wasser.

Hier im Flevopolder ist das Land noch platter als sonst in den Niederlanden, der Himmel noch weiter, das Licht noch klarer. Am südwestlichen Zipfel der künstlichen Insel liegt Almere – mit ihren rund 220.000 Einwohnern die jüngste Stadt der Niederlande und kaum 50 Jahre alt. Das Land, auf dem sie steht, wurde dem Wasser abgerungen und so ist Almere ein Symbol für den Kampf gegen die Naturgewalten.

Zugleich ist sie eine grüne Stadt – umgeben von Naturparks sowie dem Markermeer, dem IJmeer und dem Gooimeer. Bis zum 9. Oktober ist Almere Kulisse der Floriade Expo 2022.

Die Internationale Gartenbauausstellung findet alle zehn Jahre an einem anderen Ort statt, in diesem Jahr mit dem Thema: „Growing Green Cities“, wachsende grüne Städte. Die Floriade ist mehr als eine bunte Schau von Gärten aus aller Welt. Es ist eine Ideenmesse für die Zukunft: Wie können unsere Städte angesichts des Klimawandels lebenswerter, grüner, nachhaltiger werden?

In der Ferne die Skyline von Amsterdam

Dafür gibt es kaum einen besseren Schauplatz als Almere. Es ist eine grüne Stadt, aber ebenso eine blaue Stadt. Alles hier ist von Wasser umgeben und fast überall bläst ein kräftiger Seewind. Er wirbelt die Haare durcheinander, lässt einen strampeln auf dem „fiets“ – dem Fahrrad – und pustet frische Gedanken in den Kopf.

Almere ist durchzogen von Kanälen und ein Paradies für Wassersportler. In der Ferne sieht man die Skyline von Amsterdam.

Nur wenige Minuten Fußweg vom Bahnhof entfernt liegt mit-



Bild 1: Der deutsche Garten Biotopia. **Bild 2:** Eine Patchworkdecke aus Gärten: Das gesamte 60 Hektar große Gelände wurde in Quadrate eingeteilt. **Bild 3:** Das Land, auf dem Almere liegt, wurde dem Meer abgerungen. **Bild 4:** Markante Architektur: Der Wohnturm „The Wave“.
Fotos: Floriade Park/Almere City Marketing

FLORIADÉ EXPO IN ALMERE

► **Floriade Expo:** Die Internationale Gartenbauausstellung läuft bis zum 9. Oktober und ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Das Gelände ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Im Zentrum von Almere fahren Shuttlebusse ab. Oder man nimmt das Boot über den See Weerwater (4,50 Euro hin und zurück). Infos unter: www.floriade.com/de

► **Informationen: Tourismusbüro VVV Almere.** Adresse: De Diagonaal 199, 1315 XM Almere, Telefon 0031 36 548 5041, E-Mail-Adresse: info@visit-almere.com, Website: www.visit-almere.com

schon sehr subtil daran erinnert, dass dieser Wohnort alles andere als selbstverständlich ist.

Für Niederländer ist das nichts Neues, etwa 40 Prozent ihres Landes liegen unterm Meeresspiegel. Doch in Almere ist alles noch eine Nummer schärfer. Hier war bis 1968 Wasser.

Ein Mekka für Architekturfreunde

Einmal lag hier die Zuiderzee, die Südesee. Jahrhundertlang waren Dörfer und Inseln Spielball von heftigen Stürmen und Überflutungen. Die Fluten reichten bis vor die Tore von Amsterdäm. Anfang des 20. Jahrhunderts beschloss man,

die Zuiderzee teilweise trocken zu legen, einzupoldern. Ein anderer Teil wurde das heutige IJsselmeer.

Almere wurde auf dem Reißbrett entworfen und zur Spielwiese für Spitzenarchitekten. Der niederländische Stararchitekt Rem Koolhaas entwarf das Zentrum. Drei Stockwerke hat es. Unten liegen Parkplätze, Straßen, getrennte Spuren für Busse und Fahrräder. Aus der Unterwelt führen breite Rolltreppen nach oben zur Shoppingmall, dem Strand und atemberaubenden Wohntürmen. Oben, auf den grün bewachsenen, leicht hügeligen Dächern der Läden, stehen Reihenhäuschen mit idyllischen Gärten – fast wahnhaft man sich im Teuteby-Land.

nissen der Bürger gebaut: „Duin“ (Düne) etwa ist eine künstlich gebaute Dünenlandschaft mit Jachthafen und Strandboulevard. Im Öko-Viertel „Oosterwold“ leben die Menschen nachhaltig und bauen ihre eigene Nahrung an.

Und Almere wächst. Vom City-Strand aus sieht man bereits die Konturen des neuesten Viertels – ein verlockender grüner Dschungel namens „Hortus“, übersetzt der Garten. Doch bevor hier die neuen Bewohner das Viertel beziehen, werden noch die rund zwei Millionen Besucher der Floriade Expo erwartet. Das Gelände am Weerwater-See erreicht man mit Auto, Bus, Fahrrad oder mit dem Boot ab dem City-Strand. „Diese Floriade ist anders als alle anderen zu-

vor“, sagt Niek Roozen, der Landschaftsarchitekt der Expo. Zum ersten Mal ist dies nicht nur eine Messe, die nach einem halben Jahr wieder abgerissen wird. „Wir bauen eine neue Stadt.“ Die gesamte Infrastruktur bleibe, sagt Roozen. Diese ist nachhaltig und auf den Klimawandel angepasst. Der Architekt zeigt etwa auf die breiten Gehwege, die so angelegt sind, damit das Regenwasser schnell ablaufen kann.

Das gesamte 60 Hektar große Gelände wurde in Quadrate eingeteilt und alphabetisch nach den botanischen Namen der Pflanzen bepflanzt. Das T ist für die Tulpe reserviert, das versteht sich von selbst.

So entstand eine Patchworkdecke aus Gärten, durchzogen von Kanälen mit Brücken aus recycelten Materialien. „Hier will man doch später wohnen, oder?“, fragt Landschaftsarchitekt Roozen.

Neue Wälder wurden angelegt. Im Nahrungswald etwa findet man nur essbare Pflanzen. Ganz besonders ist der Wald auf dem Wasser. Recycelte Bojen wurden mit Bäumen bepflanzt, die lässig auf dem Wasser dümpeln. Auch Podien und Bühnen für das Kulturprogramm schwimmen.

Eine Reise durch die Gärten der Welt

Gut 30 Länder errichteten einen eigenen Pavillon, in dem sie ihre Ideen für die grüne Stadt der Zukunft vorstellen. Die Expo ist wie eine Reise durch die Gärten der Welt. Ob man alles an nur einem Tag sehen kann? Wohl kaum. Zum Glück muss man nicht alles erlauten: Eine 850 Meter lange Seilbahn führt von einem zum anderen Ende der Floriade.

Mosel

Urlaub direkt an der Mosel (Personen bis 100 €) **Schwimmbad & Sauna + Lift** (2x HP 150,- €) **Zugang barrierefrei** (2x HP 300,- €) **Foto, 200 Hotel bei Sonnenaufbruch** (Kilopreise) **Wandern, Radeln, Reiten** **www.hotel-wieserstein.de** • T. 0 6532 / 2231 **1650 Scheer Straße 3, 54.46. Burglar, 7. 54402 Zellmeren**

Griechenland

WESTKRETA: Hotel Plakonas, Falassarna, Imeri Sandstrand, 100% Familienhotel, Pool, Tennis, 01. Ulg. absehb. vom Touristenbüro, 0832/3904045, www.plakonas-holiday.com